

Fortschritte im Militärwesen des Kantons Genf

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **14 (1847)**

Heft 4

PDF erstellt am: **02.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-91740>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Truppen marschirten, um Eile zu befehlen. „Was bei Hanüt angelangt sei, sollte kochen und füttern, und sogleich auf der Römerstraße weiter marschiren.“ Auf solcher eilte der General mit der Spitze der ersten bei Hanüt gesammelten Division dem hörbaren Kanonendonner entgegen, und langte gegen Abend auf gleicher Höhe bei Gembloux an; die andern Divisionen folgten, so weit sie konnten; manche Truppentheile trafen, nachdem sie 7 Meilen marschirt waren, in der Nacht bei Gembloux ein. Erst am 17. Juni, auf der Bewegung nach Wavres, concentrirte sich das 4. Armeekorps nach einem im eigentlichen Sinn forcirten Marsch.



Fortschritte im Militärwesen des Kantons Genf.

Das Militärdepartement von Genf, unter dem Vorstande des eidgenössischen Obersten Milliet-Constant, verwendet andauernd die größte Sorgfalt auf die bessere Organisation der Milizen und des Materials dieses Kantons. Vor Kurzem ist das Scharfschützenkorps reorganisirt und vermehrt worden; es soll nunmehr aus 5 Kompagnien, jede wenigstens zu 80 Mann, bestehen, von denen drei durch die Stadt gestellt werden. Die Artillerie hat, in Folge der beinahe gänzlichen Entlassung der besoldeten Truppe (Garde soldée), ebenfalls den Zuwachs einer Kompagnie erhalten. Für die Instruktion thut das Militärdepartement sein Möglichstes, um dieselbe mittelst theoretischer Kurse und praktischer Uebungen, welche durch tüchtige Offiziere ertheilt und geleitet werden, so viel als thunlich zu vervollkommen.

Ein vollständiger Artillerie-Kursus, vorgetragen durch Hrn. Major Borel, war bestimmt, alle Aspiranten auf Offiziersstellen bei der Artillerie auf ihre Dienstverrichtungen vor-

zubereiten und zu unterrichten. Alle diese, ziemlich zahlreichen jungen Leute sind verpflichtet, diesen Kursus zu besuchen, und haben Kapitel um Kapitel prüfende Fragen, in Gegenwart einer Jury von Offizieren des Corps, zu bestehen. Alle Unteroffiziere, welche diesem Kurse beiwohnen wollen, werden zugelassen, und in der That haben mehrere davon Gebrauch gemacht.

Ein anderer allgemeiner Kursus, der durch den Oberstlieutenant der Artillerie, Hrn. Masse, ertheilt wurde, war zu Belehrung der Stabs- und Subalternoffiziere, sowie der Unteroffiziere aller Waffengattungen der Miliz bestimmt. Derselbe umfaßte folgende Gegenstände:

Erste Abtheilung.

Ueber den militärischen Unterricht.

Ueber die militärische Disziplin. Kurzgefaßte Erläuterung des eidgenössischen Militär-Strafgesetzbuches.

Zweite Abtheilung.

Ueber Strategie und Taktik im allgemeinen. Begriffsbestimmungen. Beispiele.

Grundzüge der Organisation und Formation der Kriegsheere im allgemeinen und des Schweizerischen Bundesheeres insbesondere.

Von den Geschützen und Feuergewehren. Grundsätze des Schießens. Schußweite.

Erklärung des neuen eidgenössischen Exerzierreglements für die Infanterie.

Taktik der Jäger (Plänkler) und der Scharfschützen.

Allgemeine Erläuterungen über den Geist und Zweck der Infanterie-Manövers. Eigenthümlichkeit und Verwendung der verschiedenen Waffengattungen.

Dritte Abtheilung.

Von der Elementar-Taktik der Artillerie, für die Infanterie-Offiziere. Von der Anwendung und Wirkung der verschiedenen Feuer der Artillerie.

Vom Angriff, der Vertheidigung und der Bedeckung von Batterien.

Vierte Abtheilung.

Vom Sicherheitsdienste des Heeres auf dem Marsche und in Stellung. Dienst der Vornache und Nachhut (Avant- und Arrieregarde). Vorposten. Bedeckung von Transporten (Convois). Flußübergänge u. s. w. Hülfsmittel zu Befestigung von Posten, Dörfern u. s. w. im Felde.

Fünfte Abtheilung.

Vorschriften über den Dienst der Infanterie und Artillerie bei der Vertheidigung eines festen Places (mit Rücksicht auf Genf).

Dieser Kursus, der nur für dreißig neuernannte Offiziere verbindlich war, wurde regelmäßig von 250 bis 300 Militärpersonen besucht; Herr Oberstlieutenant Massé begleitete die einzelnen theoretischen Erläuterungen, in welche er eintrat, fortwährend mit Anführung von Beispielen aus der neuern Kriegsgeschichte, so daß das theilnehmende Interesse der Zuhörer bis an's Ende rege erhalten wurde. In der letzten Zusammenkunft, die dem Vortrage über den Dienst und die Vertheidigung der Stadt Genf gewidmet war, richtete der Präsident des Militärdepartements im Namen der Versammlung an den Hrn. Oberstlieutenant Massé das schmeichelhafteste Lob und Dankbezeugung. — Bekanntlich hat sich dieser Stabsoffizier unter anderm auch im Jahr 1838 durch seine Anstrengungen bei Bewaffnung des Places sehr verdient gemacht.

Vermischte Nachrichten.

Frankreich. Durch eine Verordnung vom 4. November 1844 erhielt das Generaldepot des Krieges eine